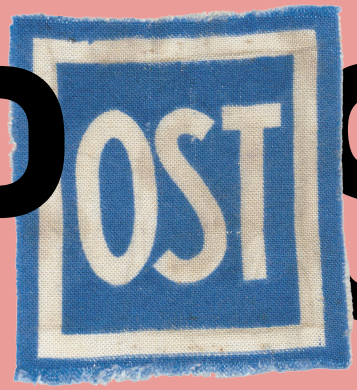

POSTSCRIPTUM

„OSTARBEITER“ IM DEUTSCHEN REICH

AUSSTELLUNG

21. August bis 4. Oktober 2020

MEMORIAL

MUSEUM MUSEUM BERLIN-KARLSHORST

NS ZWANGSARBEIT Dokumentationszentrum

Deutsch-Russisches Museum Berlin-Karlshorst
in Kooperation mit dem Dokumentationszentrum NS-Zwangsarbeit

Die Ausstellung „Postscriptum – ‚Ostarbeiter´ im Deutschen Reich“ der Gesellschaft Memorial erinnert an die sowjetischen Frauen, Männer und Kinder, die während des Zweiten Weltkrieges Zwangsarbeit für das NS-Regime leisten mussten. Sie entstand im Rahmen eines Bildungsprojekts mit Moskauer Schülerinnen und Schülern sowie Studierenden und wurde von der Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“ gefördert.

Die in der Ausstellung präsentierten persönlichen Dokumente und Fotografien ehemaliger Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter sind erstmalig in Deutschland zu sehen.

EINTRITT FREI, OHNE ANMELDUNG.

Das Deutsch-Russische Museum Berlin-Karlshorst erinnert am Ort der bedingungslosen Kapitulation der Wehrmacht am 8./9. Mai 1945 an das Kriegsende in Europa. Es ist eine Einrichtung, die gemeinsam von der Bundesrepublik Deutschland und der Russischen Föderation unter Beteiligung der Ukraine und Belarus getragen wird. Als einziges Museum in Deutschland erinnert es mit einer Dauerausstellung an den Vernichtungskrieg gegen die Sowjetunion.

Deutsch-Russisches Museum Berlin-Karlshorst
Zwieseler Straße 4
10318 Berlin
kontakt@museum-karlshorst.de
Telefon 030 501 508 10
www.museum-karlshorst.de

Di–So 10–18 Uhr

Die Ausstellung befindet sich im Außengelände des Museums und kann außerhalb der Öffnungszeiten besichtigt werden.